

Statistische Berichte

Landesbetrieb für
Datenverarbeitung
und Statistik
Land Brandenburg



C II 1 – m 06/02

Ernteberichterstattung über Feldfrüchte und Grünland im Land Brandenburg

Juni 2002



**Land- und
Forstwirtschaft, Fischerei**

Dieser Bericht erscheint für die Monate April, Juni bis September sowie mit endgültigen Ergebnissen im Monat Januar.

Erarbeitet:

Landesbetrieb für Datenverarbeitung und Statistik
Dezernat Landwirtschaft

Herausgeber:

Landesbetrieb für Datenverarbeitung und Statistik
Dezernat Informationsmanagement
Postfach 60 10 52, 14410 Potsdam

Dortustraße 46, 14467 Potsdam

Telefon: 0331 39 - 575

Fax: 0331 39 - 418

Internet: www.brandenburg.de/lds

E-Mail: Info@lds.brandenburg.de

Erschienen im August 2002

Preis: 1,75 EUR

© Landesbetrieb für Datenverarbeitung und Statistik, Potsdam, 2002

Für nichtgewerbliche Zwecke sind Vervielfältigung und unentgeltliche Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet. Die Verbreitung, auch auszugsweise, über elektronische Systeme/Datenträger bedarf der vorherigen Zustimmung. Alle übrigen Rechte bleiben vorbehalten.

Methodische Hinweise

Auf der Grundlage des Gesetzes über Agrarstatistiken (Agrarstatistikgesetz - AgrStatG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 25. Juni 1998 (BGBl. I S. 1635), geändert durch die Verordnung die vom 03. März 1999 (BGBl. I S. 300), werden im Monat April Einschätzungen zu den Auswinterungen und von Juni bis November über voraussichtliche und endgültige Erträge von Feldfrüchten und des Grünlandes vorgenommen.

Ergänzend dazu wird in den Monaten April und Juni der Wachstumsstand der Feldfrüchte und des Grünlandes durch Noten begutachtet. Es bedeuten:

1,0 = sehr gut	-	weit besser als normal
2,0 = gut	-	besser als normal
3,0 = mittel	-	normal
4,0 = gering	-	schlechter als normal
5,0 = sehr gering	-	weit schlechter als normal

Ein normaler Entwicklungsstand erhält somit die Note 3,0. Die Note 1,0 bezeichnet einen Wachstumsstand, der nach den bisherigen Erfahrungen sehr gute Ergebnisse erwarten lässt. Umgekehrt wird mit 5,0 ein Wachstumsstand bewertet, bei dem sehr geringe Erträge zu erwarten sind.

In die Schätzungen einbezogen wird eine Beurteilung weiterer wachstumsbeeinflussender Faktoren, wie z.B. Winterfeuchtigkeit im Boden, Niederschläge, Auftreten von Pflanzenkrankheiten und -schädlingen. In den einzelnen Berichtsmonaten werden immer nur einige der Merkmale erfragt.

Die Schätzung erfolgt durch repräsentativ ausgewählte Berichterstatter (Betriebe) im Land Brandenburg.

Bis zum Vorliegen des endgültigen Ergebnisses der Bodennutzungshaupterhebung 2002 im Dezember erfolgt die Berechnung der Erntemengen auf der Grundlage des vorläufigen Ergebnisses.

Die Ergebnisse der Ernte der kreisfreien Städte Brandenburg an der Havel und Potsdam werden dem Landkreis Potsdam-Mittelmark zugeordnet.

Darstellung der Ergebnisse (Mai/Juni 2002)

Allgemeine Angaben

Die Ertragserwartungen für das Getreide und den Raps werden in diesem Jahr niedriger ausfallen, als die Erträge des Rekordjahres 2001. Mit 48,8 Dezitonnen je Hektar bei Getreide und 29,9 Dezitonnen je Hektar bei Raps liegen die Ertragserwartungen im Bereich des Durchschnittes der Jahre 1997 bis 2001.

Für die Getreide- und Rapsernte hat die Witterung der ersten Julihälfte unter Umständen negative Auswirkungen. Die Ernte musste oft unterbrochen werden. Regen, Sturm und Hagel haben in einzelnen Regionen zum Körnerausfall bzw. zu einer hohen Kornfeuchte geführt.

79 Prozent der berichtenden Ernteschätzer bewerteten die Niederschläge für Getreide, Hülsen- und Ölfrüchte in den Monaten Mai/Juni als ausreichend. Für 17 Prozent waren sie zu gering und für 4 Prozent zu hoch.

Für Hackfrüchte, Futterpflanzen und Grünland wurden 74 Prozent als ausreichend und 20 Prozent als zu gering und 6 Prozent als zu hoch betrachtet.

Über allgemeinen Pilzbefall in den Getreidebeständen berichteten 38 Prozent der Getreideanbauer. Besonders bei den Wintergerstebeständen ist der Gelbverzwergungsvirus besonders intensiv aufgetreten. Einzelne Schläge wurden deshalb als Ganzpflanze abgeerntet und bringen keinen Körnerertrag.

Getreide

Der Hektarertrag bei Getreide insgesamt (ohne Körnermais und CCM) wird mit 48,8 Dezitonnen eingeschätzt. Er liegt um 8,8 Dezitonnen (- 15,3 Prozent) niedriger als der Ertrag 2001, der 57,6 Dezitonnen je Hektar betrug. Der fünfjährige Durchschnitt 1997 bis 2001 beträgt 49,2 Dezitonnen. Somit wird im Jahr 2002 ein Hektarertrag erwartet, der dem fünfjährigen Durchschnitt entspricht (- 0,4 Dezitonnen). Die Anbaufläche hat sich gegenüber dem Vorjahr um 8 200 Hektar (- 1,5 Prozent) verringert.

Es wird ein Gesamtertrag von 2,69 Millionen Tonnen erwartet. Das sind 533 000 Tonnen weniger als 2001 und 17 000 Tonnen mehr als der Durchschnitt der Jahre 1997 bis 2001.

Frühe Speisekartoffeln

Der voraussichtliche Hektarertrag wird mit 218,3 Dezitonnen erwartet (2001 = 241,1 Dezitonnen). Dieser niedrigere Ertrag liegt auch erheblich unter dem fünfjährigen Durchschnitt der Jahre 1997 bis 2001 (263,6 Dezitonnen). Gegenüber dem Vorjahr ist die Anbaufläche um 57,9 Prozent auf 214 Hektar angestiegen. Der zu erwartende Gesamtertrag liegt bei 4 700 Tonnen (+ 1 400 Tonnen).

Raps und Rübsen

Im Jahr 2002 wird ein Hektarertrag von 29,9 Dezitonnen erwartet. Dieser Ertrag liegt um 3,2 Dezitonnen niedriger als 2001. Infolge der weiteren Erhöhung der Anbaufläche um 14,7 Prozent gegenüber dem Vorjahr auf rund 114 300 Hektar ist mit einem Gesamtertrag von 341 000 Tonnen (+ 11 000 Tonnen) zu rechnen.

Rauhfutterkulturen

Hier wurde die Ernte bis Ende Juni bzw. der erste Schnitt als Heuertrag berücksichtigt. Die Hektarerträge liegen zwischen 37,1 Dezitonnen beim Grasanbau und 46,0 Dezitonnen bei der Luzerne. Gegenüber dem Vorjahr sind die Hektarerträge beim Grasanbau, den Wiesen und den Mähweiden höher. Beim Klee, Klee gras und Klee-Luzerne-Gemisch sowie bei der Luzerne sind die Hektarerträge niedriger. Der Gesamtertrag bei Rauhfutterkulturen für den ersten Schnitt beträgt 1 166 000 Tonnen. Im Vorjahr wurden in diesem Zeitraum 1 123 000 Tonnen geerntet.

Wachstumsstand weiterer Kulturen

Für die Kulturen Mais, Futtererbsen, Ackerbohnen, mittelfrühe und späte Kartoffeln, Zuckerrüben und Runkelrüben wird der Wachstumsstand normal mit der Tendenz zu besser als normal bewertet. Die Benotungen liegen zwischen 2,5 für Mais, mittelfrühe und späte Kartoffeln, Zuckerrüben und 2,8 für Runkelrüben.

Die Benotung des Wachstumsstandes entspricht der Vorjahresbewertung.

Zeichenerklärung (nach DIN 55301)

- 0 weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle,
jedoch mehr als nichts
- nichts vorhanden (genau Null)
- . Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten

1 Ergebnisse der Feldfruchtberichterstattung *)

Fruchtart	Hektarertrag			Gesamtertrag		
	Durchschnitt 1997-2001	2001	2002	Durchschnitt 1997-2001	2001	2002
	Dezitonnen			1000 Tonnen		
Getreide insgesamt (ohne Körnermais und CCM)	49,2	57,6	48,8	2 675	3 225	2 692
Brotgetreide zusammen	48,9	57,4	49,5	1 797	2 218	1 837
Weizen zusammen	59,3	65,3	59,7	714	859	830
Winterweizen	60,0	65,8	60,2	694	845	812
Sommerweizen	41,9	45,8	42,9	19	14	17
Hartweizen	26,9	.	42,0	0	.	0
Roggen	43,8	53,3	43,4	1 075	1 351	1 002
Wintermenggetreide	47,6	49,0	38,7	8	9	5
Futtergetreide zusammen	49,8	58,2	47,5	878	1 007	855
Gerste zusammen	51,6	64,5	47,1	477	548	373
Wintergerste	55,0	67,6	48,3	402	509	332
Sommergerste	38,8	40,2	39,4	75	39	41
Hafer	38,1	40,5	37,7	66	64	62
Sommermenggetreide	23,4	26,6	24,0	5	3	4
Triticale	51,2	55,2	50,3	330	392	416
Frühe Speisekartoffeln	263,6	241,1	218,3	5	3	5
Raps und Rübsen zusammen	29,1	33,1	29,9	256	330	341
Winterraps	30,2	33,8	30,2	247	322	335
Sommerraps und Rübsen	15,0	17,7	19,6	9	8	7
Klee, Klee gras und Klee-Luzerne-Gemisch ¹⁾	44,7	48,3	45,2	30	25	20
Luzerne ¹⁾	47,6	53,7	46,0	35	33	26
Grasanbau auf dem Ackerland ¹⁾	32,7	34,6	37,1	121	115	102
Wiesen ¹⁾	33,1	35,4	40,6	232	220	249
Mähweiden ¹⁾	36,6	37,4	38,8	670	730	769

*) Bis 2001 Endgültige Ergebnisse
2002 Erntevorschätzung

1) 1. Schnitt bzw. Ernte bis Ende Juni

2 Vorgeschätzte Hektarerträge nach Kreisen

2.1 Getreide

Verwaltungsbezirk	Hektarertrag bei							
	Getreide insge- samt ¹⁾	darunter						Winter- raps
		Winter- weizen	Roggen	Winter- gerste	Sommer- gerste	Hafer	Triticale	
Dezitonnen								
Cottbus, Stadt	22,3	30,1	20,3	13,0	.	.	34,4	.
Frankfurt (Oder), Stadt	51,6	46,3	51,4	.	.	.	54,2	28,3
Barnim	46,3	47,5	45,5	49,1	35,4	34,2	50,1	29,4
Dahme-Spreewald	37,8	50,4	33,7	42,2	24,4	26,9	46,9	27,9
Elbe-Elster	47,7	58,6	43,9	46,8	47,3	38,8	47,6	27,5
Havelland	51,4	56,6	48,2	48,3	39,8	55,4	52,5	30,6
Märkisch-Oderland	53,9	57,8	50,1	48,0	44,1	36,3	54,4	28,0
Oberhavel	41,9	44,9	40,8	41,8	39,3	34,5	45,9	26,9
Oberspreewald-Lausitz	36,5	38,4	37,2	33,3	27,9	29,1	38,8	25,2
Oder-Spree	40,5	53,9	38,3	30,8	40,5	30,8	44,9	24,9
Ostprignitz-Ruppin	52,9	60,9	50,4	57,8	38,8	42,1	51,4	33,6
Potsdam-Mittelmark	45,6	58,2	43,1	49,3	30,1	31,7	49,3	27,1
Prignitz	57,3	63,8	53,4	59,3	48,1	50,9	58,6	33,5
Spree-Neiße	35,9	45,1	35,5	28,3	30,8	34,6	37,5	23,6
Teltow-Fläming	49,9	68,6	44,6	50,2	45,1	40,7	49,3	31,0
Uckermark	62,2	68,1	49,7	60,1	47,1	40,6	59,4	36,3
Land Brandenburg	48,8	60,2	43,4	48,3	39,4	37,7	50,3	30,2

1) Ohne Körnermais und CCM

3 Niederschläge

Zeitraum	Von je 100 Berichterstattern werteten den Niederschlag bei					
	Getreide, Hülsen- und Ölfrüchte			Hackfrüchte, Futterpflanzen und Grünland		
	zu gering	ausreichend	zu hoch	zu gering	ausreichend	zu hoch
Mai/Juni 1996	53	46	1	55	43	2
Mai/Juni 1997	49	50	1	50	50	-
Mai/Juni 1998	88	12	-	81	19	-
Mai/Juni 1999	27	73	-	26	74	-
Mai/Juni 2000	99	1	-	99	1	-
Mai/Juni 2001	23	77	-	26	74	-
Mai/Juni 2002	17	79	4	20	74	6

4 Wachstumsstand ausgewählter Fruchtarten nach Noten

Fruchtart	Zeitraum Juni						
	1996	1997	1998	1999	2000	2001	2002
Mais	3,1	2,7	2,5	2,5	3,4	2,9	2,5
Futtererbsen ¹⁾	2,3	2,3	2,8	2,4	3,7	2,3	2,7
Ackerbohnen ¹⁾	2,0	2,2	3,1	2,7	4,1	2,4	2,6
Mittelfrühe und späte Kartoffeln ²⁾	2,5	2,4	2,6	2,4	3,6	2,4	2,5
Zuckerrüben	2,2	2,3	2,6	2,6	3,4	2,5	2,5
Runkelrüben	2,1	2,3	2,9	2,9	3,7	2,9	2,8

1) Zur Körnergewinnung

2) Einschließlich frühe Industrie-, Futter- und Pflanzkartoffeln

